



Dank des Nordstemmer CDU-Gemeindeverbandes erhalten interessierte Bürger die Möglichkeit, sich die Zuckerfabrik einmal ganz aus der Nähe anzusehen und Wissenswertes über sie zu erfahren. ■ Foto: Oelkers

„Ein leichter Zuckerberg“ auf dem Rübenmarkt

23 Bürger aus der Gemeinde besichtigen das Nordstemmer Nordzucker-Werk

Von Ann-Cathrin Oelkers

NORDSTEMMEN ■ Der CDU-Gemeindeverband hat sich vorgenommen, Nordstemmer Bürgern einen Blick hinter die Kulissen der in der Gemeinde ansässigen Betriebe zu ermöglichen. Nachdem Anfang Oktober zahlreiche Interessierte die Biogasanlage besichtigt hatten, stand nun ein Besuch auf der gegenüberliegenden Straßenseite auf dem Programm.

Gemeinsam mit CDU-Gemeindeverbandschef Bernhard Flegel besichtigten 23 Frauen und Männer die

Zuckerfabrik und das umliegende Gelände. Die fachkundig-kurzweilige Führung übernahm Klaus Meyer, der bis zu seinem Rentenbeginn 30 Jahre lang als Elektromeister in der Zuckerfabrik tätig war.

Bevor die Teilnehmer mit Warnwesten und Helmen sowie Kopfhörern ausgestattet von Klaus Meyer über die weitläufige Anlage geführt wurden und die Zuckerherstellung hautnah erleben konnten, erfuhren sie im Besucherraum allerlei Wissenswertes über die seit 2003 zur

Nordzucker AG gehörende, bereits im Jahr 1865 gebaute Fabrik. Das immer wieder erweiterte Werk zählt Klaus Meyer zufolge heute zu den modernsten Anlagen Europas.

17 000 Tonnen

Mit 170 ganzjährig beschäftigten Mitarbeitern werden in Nordstemmen pro Kampagnentag derzeit etwa 17 000 Tonnen Zuckerrüben verarbeitet, die von Landwirten in der Region Hannover, Hameln, Hildesheim und Göttingen angebaut werden. In diesem

Jahr werde die Kampagne rund 100 Tage dauern, erklärte der Gästeführer. „Ein leichter Zuckerberg ist da“, wies er die Anwesenden auf eine angespannte Marktlage hin, die für den Verbraucher gesunkene Preise und für die Landwirte eine Reduzierung der Anbaumenge zur unmittelbaren Folge hat. Den Preisverfall erklärte Klaus Meyer mit einem verschärften Wettbewerb. Den bevorstehenden Wandel des Zuckermarktes umriss er knapp: „2017 fallen die Quotierungen weg.“